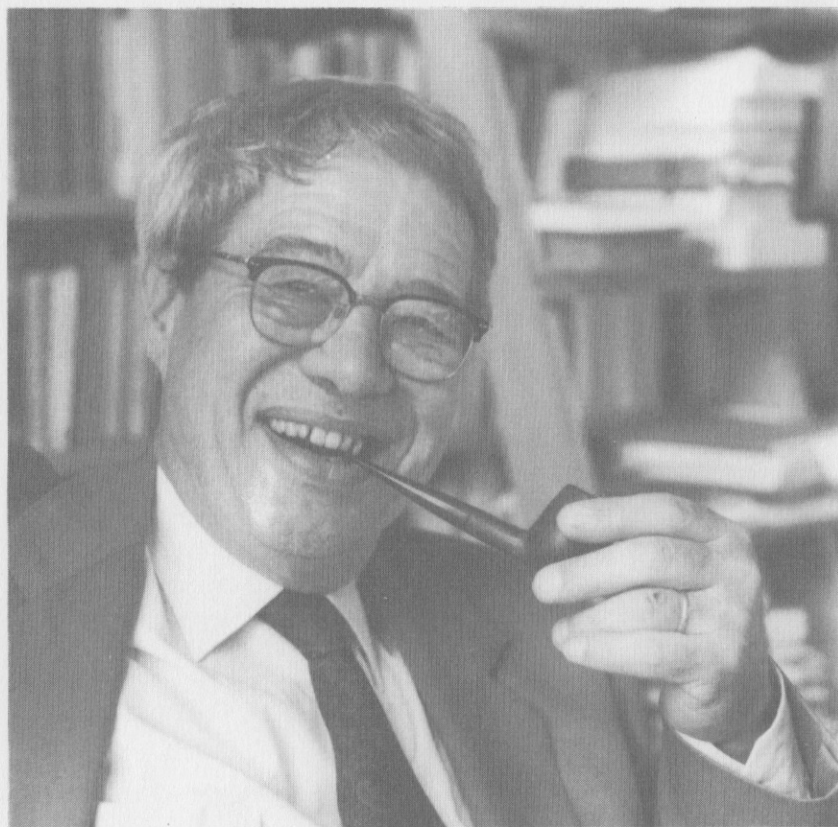


Die vorliegende pdf beinhaltet einen Scan der Original-Druckversion des folgenden Beitrags:

Konflikt – Grenze – Dialog. Kulturkontrastive und interdisziplinäre Textzugänge. Festschrift für Horst Turk zum 60. Geburtstag. Hrsg. v. Jürgen Lehmann, Tilman Lang, Fred Lönker und Thorsten Unger. Frankfurt am Main usw.: Lang, 1997.

Bitte zitieren Sie den Beitrag in dieser Form mit dem Publikationsort des Erstdrucks.

Die Internet-Seite (URL), auf der Sie die pdf gefunden haben, unterliegt nicht der Langzeitarchivierung, ihre dauerhafte Erreichbarkeit ist nicht gewährleistet.



H. Turk

Konflikt Grenze Dialog

Kulturkontrastive und
interdisziplinäre Textzugänge

Festschrift für Horst Turk
zum 60. Geburtstag

Herausgegeben von
Jürgen Lehmann, Tilman Lang,
Fred Lönker und Thorsten Unger



PETER LANG

Frankfurt am Main · Berlin · Bern · New York · Paris · Wien

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Konflikt – Grenze – Dialog : kulturkontrastive und interdisziplinäre Textzugänge ; Festschrift für Horst Turk zum 60. Geburtstag / hrsg. von Jürgen Lehmann ... - Frankfurt am Main ; Berlin ; Bern ; New York ; Paris ; Wien : Lang, 1997
ISBN 3-631-30825-6

NE: Lehmann Jürgen [Hrsg.]; Turk, Horst: Festschrift



Gedruckt mit Unterstützung
der Sparkasse Göttingen

Foto auf Seite 2: Thorsten Unger, Göttingen

ISBN 3-631-30825-6

© Peter Lang GmbH
Europäischer Verlag der Wissenschaften
Frankfurt am Main 1997
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany 1 2 3 4 6 7

Inhalt

Vorwort.....	7
JÜRGEN LEHMANN Beziehung und Dialog. Horst Turk zum 60. Geburtstag.....	13
JOACHIM RINGLEBEN Luther zur Metapher	21
ULRICH BARTH Textauslegung als systematische Begriffskonstruktion. Beobachtungen zu Luthers Theologia crucis	31
MICHAEL SCHMIDT Persiflage. Kauserien zu einer „Ökonomie der ‘Anspielung’“	55
JÜRGEN LEHMANN Fragment als Form der Überschreitung. Günter Grass’ <i>Die Blechtrommel</i> und Michail Bachtins Theorie des Romans	73
ENDRE HÁRS Narrativität und Rhetorik. Die Allegorie als Textmodell am Beispiel von Botho Strauß’ <i>Der junge Mann</i>	85
GABRIELE BRANDSTETTER, GERHARD NEUMANN Opferfest. <i>Penthesilea – Sacre du printemps</i>	105
ERIKA FISCHER-LICHTE Neue Spielregeln – neue Leseweisen <i>Die gelbe Jacke</i> : chinesische theatrale Zeichen vom europäischen Theater aus gelesen.....	141
HORST THOMÉ Römertragödien des 19. Jahrhunderts. Ein vorläufiger Bericht.....	157

GÜNTER SABE „Der Herr Major ist in der Eifersucht schrecklich, wie in der Liebe“ – Schillers Liebeskonzeption in den <i>Philosophischen Briefen</i> und in <i>Kabale und Liebe</i>	173
ANIL BHATTI August Wilhelm Schlegels Indienrezeption und der Kolonialismus.....	185
REINHART MEYER-KALKUS Zwischen Afrikanismus und Byzantinischem Christentum: Hugo Balls „Gadji beri bimba“ und die Begründung der Lautpoesie	207
ALEXANDER KARTOSIA Zwischensprachspiel. Eine Betrachtung an einem Beispiel aus dem <i>Muzal</i> -Roman von Giwi Margwelaschwili	223
TERESA SERUYA Gedanken und Fragen beim Übersetzen von Ernst von Salomons <i>Der Fragebogen</i>	227
BOŻENA CHOŁUJ „Das Exil geht uns alle an“ – Horst Bieneks Beitrag zum politischen und kulturellen Dialog	239
KAROL SAUERLAND Das Spiel mit dem abgeschlagenen Haupt oder der Salome-Stoff bei Heine, Flaubert, Oscar Wilde und Jan Kasprowicz	249
MARION DOEBELING Ein unmöglich gewordener Dialog? Zu den Aporien in der zeitgenössischen US-amerikanischen Debatte um die Aufbereitung und Verteilung des Wissens	263
DOUWE FOKKEMA Regionale Differenzen in der Rezeption des Postmodernismus.....	273
OTTO LORENZ Deutscher Kulturwortschatz. Vorüberlegungen zur Theorie und Methodik einer germanistischen Kulturwissenschaft	285
Schriftenverzeichnis Horst Turk.....	303

Vorwort

Zu Ehren des Literaturwissenschaftlers Horst Turk fand am 21. und 22. April 1995 an der Universität Göttingen ein internationales Symposium statt. Anlässlich seines 60. Geburtstags hatten die Göttinger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Horst Turk zu Vorträgen zum Rahmenthema „Konflikt – Grenze – Dialog“ eingeladen. Von den neunzehn im vorliegenden Band versammelten Arbeiten wurden neun auf diesem Symposium zur Diskussion gestellt, die übrigen wurden eigens für diese Festschrift verfaßt. Die Auswahl der Beiträger sollte Horst Turks vielfältiges Wirken für die Etablierung und Institutionalisierung fruchtbarer grenzüberschreitender Dialoge repräsentieren: Nicht nur Germanisten kommen daher in diesem Buch zu Wort, sondern auch Theologen, Theaterwissenschaftler und Komparatisten. Sie leben in Deutschland, Georgien, Indien, den Niederlanden, Norwegen, Polen, Portugal, Ungarn und den USA.

Die Aufsätze seien hier in ihrer thematisch begründeten Abfolge kurz vorgestellt.

*

Zwei Beiträge theologischer Provenienz eröffnen den Band. JOACHIM RINGLEBEN geht dem Zusammenhang von Theologie und Ästhetik nach. Ausgehend von Luthers Kommentaren zur rhetorischen Verfassung biblischer Texte zeigt er, welche eminente Bedeutung der Metaphernbegriff für die christliche Heils- und Rechtfertigungslehre des Reformators hat.

ULRICH BARTH zeichnet in seinem Aufsatz am Beispiel der *theologia crucis* die Entwicklung von Luthers exegetisch-systematischer Denkform nach. Es sind hermeneutische Beobachtungen zu ausgewählten Bibelstellen, die den Ausgangspunkt einer Theorie darstellen, die sich durch hohe begriffliche Distinktheit und gedankliche Geschlossenheit auszeichnet.

Den Zusammenhang von Hermeneutik und Literaturtheorie reflektieren die Aufsätze von Michael Schmidt, Jürgen Lehmann und Endre Hárs. Dabei bewegt sich der Beitrag von MICHAEL SCHMIDT zwischen Soziologie und Literaturwissenschaft. Im Durchgang durch die Geschichte des Persiflage-Begriffs kristallisiert sich ein Sonderfall der Allusion heraus, dessen Funktion am ehesten im Rahmen einer Theorie der Geselligkeit bestimmt werden kann.

Destruktion von Begrenzungen, Veränderung von Perspektiven, so charakterisiert JÜRGEN LEHMANN die ‚Kunst‘ Oskar Matzeraths, eine Kunst, die im Gefolge Nietzsches als Angriff auf das Apollinische und Befreiung des Dionysischen verstanden werden kann. Theoretisch formuliert findet sich dieses Verfahren in